

Louis M. Dumont

Gesellschaft in Indien

Die Soziologie
des Kastenwesens

Europaverlag

Inhalt

Vorwort zur deutschen Ausgabe	9
Vorwort	11
Kurze Bemerkung zur Transkription der indischen Wörter	16
Einführung	17
1. Die Kasten und wir	17
2. Das Individuum und die Soziologie	20
3. Individualismus und Holismus	24
4. Die Gleichheit nach Rousseau	27
5. Die Gleichheit bei Tocqueville	28
6. Der Individualismus bei Tocqueville	32
7. Die Notwendigkeit der Hierarchie	34

ERSTES KAPITEL

Ideengeschichte	39
1.1 Definition. Das Wort »Kaste«	39
1.2 Die wichtigsten Auffassungen	40
1.3 Die voluntaristische Erklärung	41
1.4 Die Kaste als Grenzform bekannter Institutionen	42
1.5 Die »historischen« Erklärungen	45
1.6 Zusammengesetzte Erklärungen	46
1.7 Die Periode von 1900 bis 1945	47
1.8 Nach 1945	48

ZWEITES KAPITEL

Vom System zur Struktur: Rein und Unrein	53
2.1 Element und System	53
2.2 Stellung der Ideologie	56
2.3 Der Begriff der Struktur	59
2.4 Der fundamentale Gegensatz	62
2.5 Rein und Unrein	65
2.6 Segmentation: Kaste und Unterkaste	79

KAPITEL

Die Hierarchie; Theorie der »Varna«	90
⁵¹ 3.1 Von der Hierarchie im allgemeinen	90
3.2 Die Theorie der Varna: Macht und Priestertum	91
^s 3.3 Kaste und Varna	97
^l 3.4 Hierarchie und Macht	99

3.5 Regionale Statusabstufungen (Volkszählung von 1901) . . .	102
3.6 Ein lokales Beispiel (Zentralindien).	106
3.7 Zuordnung oder Interaktion?	112
VIERTES KAPITEL	
Die Arbeitsteilung	120
4.1 Kaste und Beruf	120
4.2 Das »Jajmänl-System«	124
4.3 Schlußfolgerung	133
FÜNFTES KAPITEL	
Die Regelung der Eheschließung: Separation und Hierarchie	139
5.1 Die Bedeutung der Ehe.	139
5.2 Endogamie: die übliche Auffassung und ihre Grenzen	142
5.3 Die Hierarchie der Ehen und eheähnliche Verbindungen	143
5.4 Isogamie und Hypergamie.	145
5.5 Einige Beispiele.	147
5.6 Schlußfolgerung	152
5.7 Die klassische Theorie: Ehe und Varna	154
SECHSTES KAPITEL	
Vorschriften über Kontakt und Ernährung	162
6.1 Der Platz innerhalb des Ganzen	162
6.2 Berührung und Unberührbarkeit	163
6.3 Nahrung im allgemeinen	169
6.4 Nahrung und Getränk (Wasser) in den Beziehungen der Kaste.	173
6.5 Über die Geschichte des Vegetarismus.	178
SIEBENTES KAPITEL	
Macht und Territorium.	187
7.1 Einführung	187
7.2 Der territoriale Rahmen: das »kleine Königreich«	188
7.3 Königliche und andere Bodenrechte.	191
7.4 Das Dorf.	193
7.5 Das Problem der Wirtschaft	199
ACHTES KAPITEL	
Die Verwaltung der Kasten; Rechtsprechung und Autorität	205
8.1 Von der Macht zur Autorität	205
8.2 Die höchste Autorität im Bereich der Kasten.	206
8.3 Der »Dorf-Pancayat«.	208
8.4 Die innere Verwaltung der Kaste.	210
8.5 Beziehungen zwischen den Rechtsprechungssystemen. Die Autorität im allgemeinen.	218
NEUNTES KAPITEL	
Begleiterscheinungen und Implikationen	225
9.1 Einführung	225

9.2 Der Weltverzicht	225
9.3 Die Sekte und die Kasten, am Beispiel der Lingäyat	228
9.4 Toleranz und Nachahmung	232
9.5 Diachronische Implikationen: die Vereinigung	233
9.6 Stabilität und Veränderung	235
9.7 Gruppenkinetik: Spaltung, Zusammenschluß, soziale Mobilität	237

ZEHNTES KAPITEL

Vergleich: Die Kasten-Frage bei den Nicht-Hindus und außerhalb

Indiens.	243
10.1 Einführung	243
10.2 Die Christen und die Kaste	244
10.3 Die Kaste bei den Moslems	247
10.4 Das Beispiel der Pathan von Swat	249
10.5 Die Kaste bei den Nicht-Hindus. Schlußfolgerung	251
10.6 Das grundlegende Vergleichsmerkmal	253
10.7 Die Schule der »sozialen Stratifikation«: Kaste und Rassismus.	255
10.8 Kasten außerhalb von Indien?	256

ELFTES KAPITEL

Vergleich (Fortsetzung): Die gegenwärtige Entwicklung

11.1 Das Problem	261
11.2 Übersicht über die neueren Veränderungen nach Ghurye	264
11.3 Ergänzungen	267
11.4 Wird die Kaste stärker?	268
11.5 Von der Interdependenz zur Konkurrenz	270
11.6 Vorläufige Schlußfolgerung	271
11.7 Versuch einer Bestandsaufnahme	272
11.8 Hierarchische Gesellschaft und egalitäre Gesellschaft: summarisches Vergleichsschema	275
11.9 Schlußfolgerung	278

ANHANG A

Kaste, Rassismus und »Stratifikation«	288
Gedanken eines Sozialanthropologen	

ANHANG B

Der Weltverzicht in den Religionen Indiens	309
1. Der Hinduismus in der Untersuchung und der Brahmanismus	312
2. Die Option des Heils: der Verzichtende	314
3. Vergleich: Stellung der Tantras	319
4. Hingabe und Besessenheit	323
5. Die Sekte	325

ANHANG C

Die Konzeption des Königtums im alten Indien	337
Oberhaupt und Priester in den Brahmanas und danach	337
1. <i>Brahman</i> und <i>ksatra</i> in den <i>brahmana</i> genannten Texten	337
2. König und Kaplan	339
3. Der Brahmane als tatsächlich Abhängiger	340
4. Bedeutung des Faktums im Vergleich	341
5. Konflikte in der Legende	344
6. Ursprungsmythen und Theorien des Königtums. Wie sich die Frage darstellt	345
7. Der König des Überflusses: Prthu	347
8. Königtum durch Übereinkunft: der Mahasammata, Manu	348
9. Gewalt und Interesse; dancja: die legitime Gewalt	351
10. artha: die eigennützige Handlung	352
11. Das Königtum im Arthashastra. Definition der politischen Wissenschaft, ausgehend von danda oder artha	353
12. Wirtschaft und Politik	354
13. Wirtschaftliche Aktivitäten des Königs	356
14. Der politische Aspekt: die sieben Elemente des Königreichs	358
15. Schlußfolgerung	360

ANHANG D

Nationalismus und »Kommunalismus«	365
Nachwort	387
Bibliographie	400

Abbildungen (Skizzen)

1a Statusabstufung gemäß dem Austausch von Nahrung in einem Dorf in Malwa	110
1 a Mit wem von den Niedrigergestellten wird die Pfeife geteilt? (Selbe Örtlichkeit)	111
2 Hypergamie der Rarhi-Brahmanen in Bengalen	149
3 Segmentierung der Dhanuk-Kaste, Distrikt Kanpur, Uttar- Pradesh	154
4 Unberührbarkeit von fünf Kasten in Uttar-Pradesh für fünfundzwanzig sehr niedrige Kasten	168
5 Vergleichsschema	277
6 Schema zum Nachwort	391